

 <p>Nr. 02/15 01.02.15</p>	<p style="text-align: center;">Kamper-Postillion</p> <p style="text-align: center;">Vereinszeitschrift des Briefmarken- und Münzsammlervereins Kamp-Lintfort von 1964 e.V. Verein 07/226 im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V. Mitglied in der Gemeinschaft der Briefmarken- und Münzsammlervereine Niederrhein / Ruhr - GNR</p>
---	---

Neujahrsempfang in der Stadthalle (von Gert W. F. Murmann)

Am Sonntag, 08. Januar 2017, fand um 11 Uhr in der Stadthalle um 11 Uhr der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Kamp-Lintfort für die Vereine und verdiente Bürger statt. 450 Teilnehmer hatten sich angemeldet, erschienen waren ca. 400 geladene Gäste.



(Bruno Bretzke, Bernd Kröger und Herbert Claus)

Unser Verein wurde durch den 1. Vorsitzenden Bernd Kröger, den, den 2. Vorsitzenden (und Pressewart) Gert W. F. Murmann, Geschäftsführer Herbert Claus und Schatzmeister Bruno Bretzke vertreten.



(Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt während seiner Rede)



(Blick aus der Eingangshalle)



(Für das leibliche Wohl war auch dieses Mal bestens gesorgt)



(Angeregte Diskussionen nach der Rede des Bürgermeisters)

In seiner Rede zog Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt eine positive Bilanz des letzten Jahres. Gleich zu Beginn wies er auf den Bahnanschluß hin, der rechtzeitig zur LAGA 2020 fertig gestellt werden soll allerdings wohl erst nur bis zur Kattenstraße reichen wird. Daß der Bahnabschluß nun tatsächlich realisiert werden würde, sah er auch als Lohn für hartnäckiges Nachfragen bei den beteiligten Stellen. Zur LAGA 2020 wird es also zumindest erst einmal einen provisorischen touristischen Pendelverkehr geben, bis dann der endgültige Ausbau des halb- bis ein-stündigen Taktverkehrs (voraussichtlich sogar komplett elektrifiziert) erfolgen kann! Die endgültige Fertigstellung ist für das Jahr 2023 geplant, wobei sich die Gesamtkosten auf ca. 20 Mio. Euro belaufen würden. Davon werden vom Land NRW 90 Prozent gefördert.

Er appellierte (nicht nur in Hinblick auf die LAGA 2020) an alle Bürgerinnen und Bürger, sich zu engagieren: „Ich bin überzeugt, es lohnt sich!“ Bezüglich der Erschließung der ehemaligen Bergbauflächen hatte er gute Nachrichten vom Regionalverband Ruhr erhalten: Im Umfeld des ehemaligen Bergwerks in Rossenray sollen weitere 170 ha als Gewerbe- und Industriefläche zur Verfügung gestellt werden. Auch der Logport IV, der auf der ehemaligen Halde des Bergwerks Friedrich Heinrich im Entstehen begriffen ist, macht gute Fortschritte, da er „fast vollständig vermarktet ist und auch die letzte freie Fläche kurz vor der Vermarktung steht“.

Positiv hob er hervor, daß Kamp-Lintfort zu den wenigen Städten in der Region gehört, die nach im Wachsen begriffen ist und auch viele junge Leute anzieht. So gebe es für die Grundstücke in den Baugebieten Konrad-/Ber-tastraße und Moerser Str. West fast doppelt so viele Bewerber wie Grundstücke angeboten werden können.

Bürgermeister Prof. Dr. Landscheidt wehrte sich auch nochmals gegen die Kritik, daß die Kosten für die LAGA 2020 der Grund für die massiven Steuerhöhungen (besonders der Grundsteuer) wären. Die angespannte Finanz-situation hat strukturelle Gründe. Zur LAGA 2020 werden – vorsichtig geschätzt –ca. 800.00 Besucher erwartet, so daß es am Ende wohl „eine schwarze Null“ geben würde. Er forderte u..a. für die Menschen eine nachhaltige staatli-che Förderung des sozialen Wohnungsbaus, der Eigentumsbildung und des zweiten Arbeitsmarktes sowie mehr Steuer- und Rentengerechtigkeit bei gleichzeitig höheren Investitionen in Bildung. Nicht erwähnt wurde, daß die Stadt 8 Mio. Geld für dubiose Zinsgeschäfte zurück erhalten hat!

Ausgaben der Deutschen Post AG 2017 (von Bernd Kröger)

02. Januar	
Serie „Schätze aus deutschen Museen“: Jan Vermeer van Delft „Das Mädchen mit dem Weinglas“, Jean-Baptiste Oudry „Pfefferfresser, Jungfern- und Haubenkranich“	0,70 0,70
Topographie des Terrors	0,45
Die Bibel in der Übersetzung Mrtin Luthers	2,60
Eröffnung der Elbphilharmonie	0,45
Weltnaturerbe der UNESCO: Alte Buchenwälder Deutschlands	1,45
09. Februar	
Serie „Für die Wohlfahrtspflege“: Grimms Märchen – Die Bremer Stadtmusikanten (Freunde treffen, Der Überfall, Im neuen Zuhause)	0,70+0,30 0,85+0,40
Parallel erscheint eine 20-Euro-Gedenkmünze	1,45+0,55
Serie „Burgen und Schlösser“: Schloß Ludwigsburg	0,70
01. März	
Serie „Tierkinder“: Iltis, Wildschwein	0,85 0,85
1.000 Jahre Stadt Neunburg vorm Wald	0,45
G20-Präsidentschft Deutschlands	0,70
Otto Walkes: Bunter Gruß vom Ottifant	0,70
13. April	
Serie „Klassische deutsche Automobile“: Opel Manta A, VW Golf Serie 1	0,90 0,90
Serie „Weltkulturerbe der UNESCO“: Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar, Oberharzer Wasserwirtschaft	1,45

500 Jahre Reformation – Gemeinschaftsmarke mit Brasilien Parallel erscheint eine 20-Euro-Gedenkmünze	0,70
11. Mai	
Serie „Für den Sport“: 50 Jahre Deutsche Sporthilfe – Leistung, Fair-play, Miteinander Parallel erscheint eine 20-Euro-Gedenkmünze	0,70+0,30 0,85+0,40 1,45+0,55
Serie „Burgen und Schlösser“ und „Ruopa“: Wartburg	0,70
08. Juni	
Serie „Leuchttürme“: Kiel-Holtenau, Bremerhaven Unterfeuer	0,45 0,70
100. Geburtstag Heinz Sielmann	0,45
13. Juli	
200 Jahre Fahrrad – 1817 Karl Dais Parallel erscheint eine 20-Euro-Gedenkmünze	0,70
150 Jahre Norddeutscher Bund	3,20
Serie „Mikrowelten“: Menschliches Haar, Vitamin C	0,70 0,85
10. August	
Serie „Für die Jugend“: „Motive der Augsburger Puppenkiste“ (Urmel aus dem Eis, Kleiner König Kalle Wirsch, Kater Mikesch)	0,70+0,30 0,85+0,40 1,45+0,55
400 Jahre Fruchtbringende (Sprach-)Gesellschaft	1,45
50 Jahre Kabelfernsehen	0,70
14. September	
Serie „Tag der Briefmarke“: Fgix und Foxi auf Waveboards	0,70+0,30
250. Geburtstag August Wilhelm Schlegel	0,85
150. Geburtstag Walther Rathenau	2,50
Weinanbau in Deutschland	0,70
12. Oktober	
Serie „Deutsche Fernsehlegenden“: Das Millionenspiel	0,70
Serie „Deutschlands schönste Panoramen“ Badische Weinstraße Markgräflerland	2*0,45 (als ZD)
300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmann Parallel erscheint eine 20-Euro-Gedenkmünze	0,70
50 Jahre Justitia et Pax	1,45
02. November	
Serie „Weihnachten“: Vom Himmel hoch	0,70+0,30
Serie „Wildes Deutschland“: Mecklenburgische Seenplatte, Reinhardswald	0,70 0,90
200. Geburtstag Theodor Mommsen	1,90
Weihnachtliche Kapelle	0,70
04. Dezember	
Serie „Astrophysik“: Gravitationswellen, Observatorium	0,45 0,60
100. Geburtstag Heinrich Böll	0,70

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Haiti" (von Gert W. F. Murmann)



Haiti ist ein Staat auf der Westhälfte der Insel Hispaniola, die zu den Großen Antillen gehört. Der Name "Haiti" kommt aus der Sprache der Tainos, der Ureinwohner Hispaniolas, und bedeutet "Bergiges Land". Der höchste Berg, der Morne de la Selle (2.715 m über NN), liegt im Südwesten des Landes unweit der Grenze zur noch gebirgigeren Dominikanischen Republik.

Haiti ist das einzige Land der beiden amerikanischen Kontinente, welches auf der Liste der "Least Developed Countries" (LDC, Liste der am wenigsten entwickelten Länder) gemäß der Weltgesundheitsorganisation steht.

Amtssprache: Französisch, Créole (Haiti)
 Hauptstadt: Port-au-Prince
 Staatsform: Republik
 Fläche: 27.750 qkm
 Einwohnerzahl: 8,308 Mio. (2006)
 Bevölkerungsdichte: 299,4 Einwohner pro qkm
 BIP/Einwohner: 468 US-Dollar (2004)
 Währung: 1 Gourde = 100 Centimes
 Unabhängigkeit: 01.01.1804 von Frankreich, 1825 anerkannt,
 1863 von den USA
 Zeitzone: UTC -5 (Keine Sommerzeit)



Die ersten Briefmarken erschienen am 01.07.1881. Im Jahre 1961 und 1962 wurden neun Dienstmarken 1960 und 1961, 1898 bis 1953 zehn Paketmarken, 1898 bis 1980 23 Portomarken und 1944 bis 1980 62 Zwangszuschlagsmarken verausgabt. Es ist ein Wasserzeichen bekannt.

Einschätzung: wegen der sehr schönen Grafiken und der sehr zurückhaltenden Ausgabepolitik kann insgesamt die Wertnote 2 vergeben werden.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Honduras“ (von Gert W. F. Murmann)



Honduras ist ein Staat in Zentralamerika. Honduras liegt an der breitesten Stelle der mittelamerikanischen Landbrücke und grenzt im Südosten an Nicaragua, im Nordwesten an Guatemala und im Südwesten an El Salvador. Im Norden liegt die Karibik (644 km Küste).

Amtssprache: Spanisch
 Hauptstadt: Tegucigalpa

Staatsform: Präsidentialrepublik
 Fläche: 112.090 qkm
 Einwohnerzahl: 7,326 Mio. (2006)
 Bevölkerungsdichte: 65,4 Einwohner pro qkm
 BIP/Einwohner: 993 US-Dollar (2004)
 Währung: Lempira
 Zeitzone: UTC-6



Die ersten Briefmarken erschienen am 01.01.1866 und es ist ein Wasserzeichen bekannt.

Einschätzung: die Briefmarken zeigen exotische Motive, haben aber oft recht hohe Nennwerte, so daß nur die Wertnote 3- vergeben werden kann.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Inini“ (von Gert W. F. Murmann)

Inini ist ein im Inneren von Französisch-Guyana gelegenes Gebiet, das 1930 als Teilen dieser Kolonie gebildet wurde. Als Französisch-Guyana am 19.03.1946 Überseegebiet wurde, wurde das Gebiet wieder angegliedert.

Zwischen 1932 und 1944 wurden 62 Briefmarken verausgabt. Außerdem gab es 1932 neun Portomarken. Es wurden keine Wasserzeichen verwendet.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Jamaika“ (von Gert W. F. Murmann)

Die Insel Jamaika



Jamaika (englisch: Jamaica) ist die drittgrößte Insel der Großen Antillen in der Karibik und war britische Kolonie. Am 06.08.1962 erhielt es seine Unabhängigkeit.



Der Name leitet sich vom arawakischen "Xaymaca" oder "Chaymakas" ab, was so viel wie Quellenland oder Holz- und Wasserland bedeutet. Die ehemalige Kolonie ist für ihre vielseitige Kultur, aber auch für ihre sozialen und wirtschaftlichen Probleme bekannt.

Amtssprache: Englisch

Hauptstadt: Kingston

Staatsform: Parlamentarische Monarchie

Fläche: 10.991 qkm

Einwohnerzahl: 2,758 Mio. (2006)

Bevölkerungsdichte: 250,9 Einwohner pro qkm

BIP/Einwohner: 2.962 US-Dollar (2004)

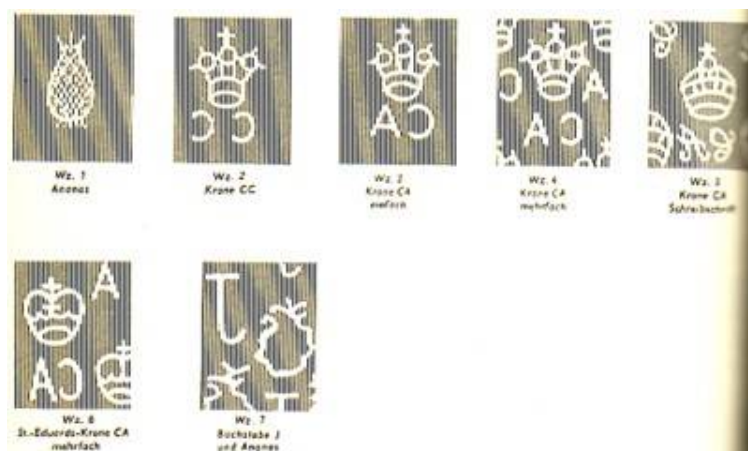
Währung: Jamaika-Dollar (JMD)

Unabhängigkeit von Großbritannien: 06.08.1962

Zeitzone: UTC -5 Stunden



Die ersten Briefmarken als britische Kolonie erschienen am 23.11.1860 und bis 1960 gab es 182 Briefmarken. Die erste Ausgabe nach der Unabhängigkeit stammt vom 08.08.1962. Zu nennen sind außerdem vier Dienstmarken aus dem Jahr 1890 und neun Stempelmarken aus den Jahren 1855 bis 1871. Es sind neun Wasserzeichen bekannt. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet Postal Corporation of Jamaica Ltd.



Einschätzung: die Briefmarken zeigen exotische Motive des Landes und wegen der britisch-konservativen Ausgabepolitik kann die Wertnote 2- vergeben werden.

Jamaikanische Postgeschichte

Die Insel Jamaika war die erste britische Kolonie, die einen eigenen Postdienst besaß mit der Einsetzung von Gabriel Martin als Postmeister am 31.10.1671. Martin beförderte mehrere Jahre lang Briefe mit dem Pferd zwischen St. Jago und Passage Fort. Im Jahre 1680 erhielt der Seekapitän James Wale vom Earl of Rochester den Auftrag, einen Postdienst einzurichten, womit übrigens der jamaikanische Gouverneur Molesworth nicht einverstanden war. Der Service war nicht erfolgreich und es dauerte bis 1705, bis ein amtlich legalisierter Postdienst entstand, der verschiedene westindische Inseln bediente. Briefe wurden bis 1711 befördert, als der Postdienst zum Erliegen kam, bis er durch Gouverneur Nicholas Lawes im Jahre 1720 neu eingerichtet wurde.

Die lokalen Pflanzer bevorzugten es, ihre Briefe direkt den Kapitänen von Handelsschiffen mitzugeben, anstatt diese dem Postmeister Edward Dismore zu übergeben. 1755 ermittelte eine Arbeitsgruppe die Kosten eines Postsystems, aber Dismore blieb noch bis in die 1780er Jahre im Amt und errichtete zwei Dutzend Poststellen auf der Insel. Ab dem 08.05.1858 wurden Briefmarken eingeführt, wobei die Marken von Großbritannien verwendet wurden. Bis 1860 war der Postdienst unter Kontrolle des Mutterlandes, aber schon kurz danach wurden britische Marken nicht mehr akzeptiert und De La Rue wurde beauftragt, eigene jamaikanische Marken mit dem Porträt von Königin Victoria zu entwerfen. Die erste Serie bestand aus fünf Werten von 1 d bis zu 1 Sh und enthielt die Inschrift "JAMAICA POSTAGE". Die Marken erschienen am 23.11.1860 und bis zum Ende des Jahrhunderts folgten einige Ergänzungswerte.

Im Jahre 1863 wurden Briefkästen rund um Kingston aufgestellt und die inländische Postzustellung erfolgte 1868 dreimal wöchentlich statt zweimal. Der Transport erfolgte per Esel und seit den 1860ern auch mit der Eisenbahn. Am 01.04.1877 trat Jamaika dem Weltpostverein bei. 1889 erschienen Marken mit der Inschrift "POSTAGE & REVENUE" und 1900 gab es die ersten Motivmarken, die einen Blick auf die Llandovery Falls zeigten. Es ist nicht bekannt, warum Jamaika nicht das Motiv mit dem Porträt von König Edward VII. übernahm, denn erst nach dessen Tod erschien am 03.02.1911 eine Gedenkmarke. 1919 erschien eine Serie mit zwölf Marken, die Motive von der Jamaika-Ausstellung im Jahre 1891 sowie verschiedene landestypische Abbildungen zeigte. Die Serie entstand auf Wunsch einheimischer Philatelisten, die eine Anfrage an Gouverneur Leslie Probyn richteten.

Die nächsten Dauermarken mit dem Porträt von George VI. erschienen 1938. 1944 erhielt Jamaika die Selbstverwaltung, zu deren Anlaß im August 1945 eine Serie erschien. Eine Serie mit vier Werten gedachte 1955 des 300. Jahrestages der britischen Kolonisierung und 1956 folgten sechzehn Marken, die die einheimische Fauna und Flora zeigten. Als Jamaika im Jahre 1962 unabhängig wurde, wurden die Marken von 1956 mit dem Wort "INDEPENDENCE" und der Jahreszahl "1962" überdruckt.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Jungfern-Inseln“ (von Gert W. F. Murmann)

Die Jungfern-Inseln sind eine Inselgruppe der Kleinen Antillen und befinden sich etwa 100 km östlich von Puerto Rico zwischen dem Atlantik und der Karibik. Politisch sind die Jungferninseln zwischen den Amerikanischen Jungfern-Inseln und den Britischen Jungfern-Inseln aufgeteilt. Die Währung auf den gesamten Jungferninseln ist der US-Dollar.

Die Jungfern-Inseln waren im 17. Jahrhundert in englischem und dänischem Besitz (Dänisch-Westindien). 1917 kauften die USA den dänischen Kolonialbesitz für 25 Millionen Dollar.



Die Mehrzahl der Bewohner - eine Mischung aus afrikanischen und europäischen Gruppen - lebt auf den Hauptinseln St. John, St. Thomas und St. Croix. Wichtigste Branche ist der Tourismus.

Von Christoph Columbus erhielten die Inseln den Namen "Santa Ursula y las Once Mil Vírgenes", der später verkürzt wurde.

Der britische Teil gehörte zur britischen Präsidentschaft der Kronkolonie Leeward-Inseln.

Einschätzung: es handelt sich um ein exotisches Sammelgebiet mit britisch-konservativer Ausgabepolitik, weshalb insgesamt die Wertnote 3+ vergeben werden kann.

Wichtige Termine im 1. Halbjahr 2017

Samstag, 04. März 2017, 17.00 Uhr: Traditionelle Jahresauftaktfeier, Restaurant „Klosterpforte“, Kamper Berg-
rücken

Sonntag, 02. April 2017, VdPh-LV-Tag, Leverkusen, Forum Leverkusen-Mitte

08. – 09. April 2017: Frühjahrsbasar; **Achtung:** samstags Vereinsstand auf der Frhr.-vom-Stein-Straße (vor dem
Tabakladen)

Ostermontag, 17. April 2017, 9 – 15 Uhr: Grenzlandauschtag, Kevelaer, Theater- und Bühnenhaus, Edmund-St.
Bury-Straße

Sonntag, 21. Mai 2017: 9 – 14 Uhr: Regionalauschtag des BMSV Kamp-Lintfort von 1964 e.V., Don-Bosco-
Heim, Vinnstr. 16, 47475 Kamp-Lintfort



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

05.02.: Von vielen Postkunden unbemerkt, hat die Deutsche Post die Briefkästen mit Sonn- und Feiertagsleerung, von außen auffallend mit einem roten Punkt gekennzeichnet, im abgelaufenen Jahr 2016 drastisch von 11 000 auf 2000 reduziert!. Dies berichtet die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) in ihrer neuesten Ausgabe. Gestrichen wurden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit jene Standorte, wo man über einen längeren Zeitraum nur noch wenig Post bei der Leerung am Sonn- oder Feiertag vorfand. Es gebe aber noch in jeder größeren Stadt an stark frequentierten Standorten wie zum Beispiel Bahnhöfen oder Flughäfen Briefkästen mit Sonn- und Feiertagsleerung, versicherte die Pressestelle der Deutschen Post in Düsseldorf. Im Grunde genommen ist der Abbau dieses Services nur logisch, denn seit Jahren wird die Sonntagsarbeit in den Briefzentren heruntergefahren bzw. ganz gestrichen. Was nützt eine Sonntagsleerung, wenn die Post nicht weiterbearbeitet wird?

05.02.: Die Briefmarken ohne Wertangabe und mit den Bezeichnungen "Lokalpost" (innerhalb Ålands), "Irriges" (nach Finnland), "Europa" und "Verladen" (Welt) bekommen neue Gegenwerte ab dem 1. Januar 2017. Dies berichtet die „Deutsche Briefmarken-Revue“ DBR). Für Priority-Sendungen unter 50 Gramm innerhalb Ålands beträgt das neue Porto 1,10 Euro, während die niedrigste Portostufe für Sendungen unter 50 Gramm nach Finnland und für Sendungen unter 20 Gramm in die Länder im Norden, Europa und Übersee 1,40 Euro entsprechen wird.

05.02.: Verstärkt taucht bei ebay ein falscher Stempel auf, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet: "Der falsche Stempel MÜNCHEN BPA 1 kommt in letzter Zeit sehr häufig auf der Dauerserie Posthorn vor. Er hat immer das gleiche Datum 31. 10.53.-10", warnt Hans-Dieter Schlegel. Der BPP-Verbandsprüfer kannte den Falschstempel bereits auf zentrisch gestempelten Sondermarken. Nun taucht er auf Posthorn-Marken zusammen mit einem ebenfalls gefälschten Werbeblock "Kriegs-Gefangenen-Gedenkwoche ..." auf. Dabei handelt es sich jeweils um Einzelklischees, was man anhand der Abstände zwischen Tagesstempel und Werbeblock sowie am Winkel des Werbeklischees gut erkennen kann. Nach Auskunft von Hans-Dieter Schlegel werden die Falschstempelungen in drei eBay-Shops eines Anbieters aus dem südlichen Umland von Berlin vertrieben.

05.02.: Zum 1.700. Geburtstag des heiligen Martin hat die Slowenische Post am 4. November 2016 eine Bildpostkarte in Umlauf gebracht. Die eingedruckte Marke der Wertstufe "B" illustriert seinen Aktionsradius innerhalb Europas.

05.02.: Zusammen mit den Postverwaltungen des Vatikans, Italiens und des Souveränen Malteserordens hat San Marino eine Mappe mit vier Umschlägen herausgegeben, auf denen jeweils passende Marken der einzelnen Länder kleben. Der in einer Auflage von 14 300 Stück hergesehnte Folder kostet 15 Euro und ist seit 20. November 2016 erhältlich.

05.02.: Wie in den Vorjahren, erhielten Briefeschreiber, die ihre Weihnachtswünsche an die Weihnachtspostfiliale in Himmelfort gerichtet haben, ein Antwortschreiben der Deutschen Post AG. Dies berichtet die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) in ihrer neuesten Ausgabe. Der Versand erfolgte mit einem beidseitig bedruckten Umschlag im Format C6/5 mit individuellem Wertstempel "Weihnachtsmann auf Zustellerfahrrad" und Vorausentwertung durch Sonderstempel ".../HIMMELPFORT/.../(Datum)/16798". Bei Absendern im Inland weist der Umschlag einen Wertstempel zu 70 Cent mit einem von vier verschiedenen VE-Daten, bei Absendern im Ausland einen zu 90 Cent mit einem von drei verschiedenen VE-Daten auf. Einen weiteren derartigen Umschlag legte die Post erstmals für die Christkind-Postfiliale in Himmelforten auf, bei dem ein individueller Wertstempel "An das Christkind" mit Vorausentwertung durch Sonderstempel ".../HIMMELPFORTEN/.../(Datum)/21709" Verwendung fand. Bei den Umschlägen für das Inland mit einem Wertstempel zu 70 Cent sind bislang zwei verschiedene VE-Daten, bei den Umschlägen für das Ausland zu 90 Cent ist ein VE-Datum bekannt. An neuen Werbeaussendungen ohne oder nur mit Absenderlogo "Deutsche Post" und Vorausentwertung ".../WEIDEN I. D. OPF./...-18/92637" sind zu verzeichnen:

- "7.11.16", Wertstempel 145 Cent „Elfenbeinfregatte“, Umschlag mit Werbung "MÜNZENkompakt: Unsere Höhepunkte zum Jahreswechsel.";
- "10.11.16", Wertstempel 145 Cent „Geburt Christi“, Broschüre mit Werbung "Tolle Geschenkideen – jetzt gleich entdecken!";
- "17.11.16", Wertstempel 70 Cent "Deutschlandlied", Faltbrief mit Werbung "Stimmungsvolle Briefmarken für Ihre Weihnachtsgrüße!"

Vom Umschlag im Format DIN Lang mit Absenderlogo "Deutsche Post/Presse Services" mit individuellem Wertstempel 28 Cent "LeserService" und Vorausentwertung Frankierwelle "DIALOGPOST" wurde eine Neuauflage bekannt, jetzt mit Werbung "LESERSERVICE Ausgewählte Markengeschenke für Sie." und Abbildung von Tragetasche, Werkzeugkoffer und Cappucinoautomat.

Ein weiterer C4-Versandumschlag mit Absenderlogo "Deutsche Post" und individuellem Wertstempel 79 Cent "POSTOFFICE" und Vorausentwertung Frankierwelle "Dialogpost" enthielt die "POSTOFFICE-Broschüre November 2016", jetzt mit Dame mit langen dunkelbraunen Haaren auf dem Titel und im Wertstempel. Der Umschlag weist eine Werbung mit "Begrüßungsgeschenk" (Schoko-Adventskalender) und "Bürobedarf" (Paketklebeband) auf.

05.02.: Für den Staatsakt zum Gedenken an den vor wenigen Tagen verstorbenen Altbundespräsidenten Roman Herzog setzte die Deutsche Post am 24. Januar den abgebildeten Stempel mit Post-Eigenwerbung in Berlin ein. Wegen der verspäteten Ankündigung wird die Stempelfrist bis 28. Februar 2017 verlängert, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Der Stempel wird zusätzlich vom 24. Januar bis 1. Februar 2017 bei der Filiale 100 im Bundestag, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Adele-Schreiber-Krüger-Str.1, 10117 Berlin eingesetzt. Anschrift für die schriftlichen Stempelaufträge: Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF Berlin 1, Sonderstempelstelle, Brief: 11508 Berlin, Fracht: Eresburgstr. 21, 12103 Berlin

05.02.: Wie erst jetzt bekannt wurde, waren ab Oktober 2016 in teilnehmenden Buchhandlungen des Börsenvereins des Buchhandels vier verschiedene Sondereditionen des "PLUSBRIEF Warenpack Geschenkumschlag" erhältlich, die im Gegensatz zu den bisherigen Ausgaben Wertstempel der Blumen-Dauerserie zeigen:

- "PLUSBRIEF Warenpack Groß" mit Wertstempel 145 Cent "Schwertlilie" mit ganzflächigem, schraffiertem Vordruck, einer blauen Schleife und "Bücher sind wie Briefe an Freunde";
- dgl. mit Abbildung Geburtstagstorte und "Herzlichen Glückwunsch";
- "PLUSBRIEF Warenpack Maxi" mit Wertstempel 260 Cent "Madonnenlilie" mit ganzflächigem Vordruck aus gezeichneten Geschenkpackchen und einer goldenen Schleife;
- dgl. mit Abbildung Kirschblüten und "Alles Gute".

Es ist beabsichtigt, die Umschläge auch in die postalischen Vertriebskanäle aufzunehmen.

Von folgenden Umschlägen wurden Neuauflagen bekannt:

- "PLUSBRIEF Kuvertierhülle" (naßklebend) mit Wertstempel 70 Cent "Kieselalge", jetzt mit Druckvermerk "160000 4346 FSC C019249 30218 720";

- "PLUSBRIEF Kompakt" im Format C6/5 mit Fenster und Wertstempel 85 Cent "Federnelke", jetzt mit Druckvermerk "160000

4346 FSC C019249 30218722";

- "PLUSBRIEF B4-Versandtasche", Wertstempel 145 Cent "Schätze aus deutschen Museen: Ishtar-Tor", jetzt mit Druckvermerk "1600004350 FSC C01 9249 30218741";

- "PLUSBRIEF C4-Versandtasche", Wertstempel 145 Cent "Schätze aus deutschen Museen: Ishtar-Tor", jetzt mit Druckvermerk "1600004357 FSC C019249 30218755".

Seit dem 30. November ist ein aus drei C6-Umschlägen mit Wertstempel 70 Cent "Weihnachtskugel" und weihnachtlichen Motiven nebst passenden Einlegekarten bestehendes PLUSBRIEF-Set bei den Filialen erhältlich. Die Motive der Karten und Umschlägen sind aufeinander abgestimmt und sorgen für einen besonders wertigen und gelungenen Eindruck. Das Set kostet 3,90 Euro. Mit gleichem Wertstempel 70 Cent "Weihnachtskugel" ist in der eFiliale zudem ein weiterer Umschlag mit Einlegeklappkarte in Kisten zu 50 Stück bestellbar, bei dem die auf der Marke in verschiedenen Sprachen wiedergegebenen Weihnachtsgrüße als Motiv verwendet wurden. Im Gegensatz zu den 3er-Sets mit naßklebender Klappe weisen diese Umschläge eine Selbstklebegummierung auf. Dieses Angebot richtet sich an Geschäftskunden und schlägt mit 45,90 Euro für den 50er-Karton zu Buche.

05.02.: Das Sonderpostwertzeichenprogramm für 2018 ist beschlossen. Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble hat den rund 50 thematischen Empfehlungen des Programmbeirats beim Bundesministerium der Finanzen zugestimmt. Der Programmbeirat, dem u.a. Bundestagsabgeordnete, Vertreter der Deutschen Post AG, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie des Bundes Deutscher Philatelisten angehören, hatte die Auswahl aus Hunderten Einsendungen getroffen. Auch 2018 spiegelt die Themenpalette des Markenprogramms denkwürdige Ereignisse, bedeutende Persönlichkeiten, außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement, herausragende Jubiläen, Bauwerke und Landschaften wider. Die Serie "Für die Wohlfahrtspflege" wird mit einem weiteren buchstäblich märchenhaften Thema - Motive zu Grimms Märchen "Der Froschkönig" - fortgesetzt. Diese und vier weitere Serien werden mit Plusmarken herausgegeben; dazu zählen auch die Serie "Für den Umweltschutz" zum Thema "Biodiversität" und die Marken in der Serie "Für die Jugend" mit Pilz-Motiven. Zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela wird es eine Gemeinschaftsmarke mit Südafrika geben. Mit dieser und weiteren Marken werden auch im Programm 2018 Menschen gewürdigt, die Herausragendes geleistet haben - wie die Lübecker Märtyrer, die sich zum ökumenischen Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur zusammenschlossen, Altbundeskanzler und Publizist Helmut Schmidt zu seinem 100. Geburtstag, ebenso Elisabeth Mann-Borgese, die ihr Leben dem Schutz der Meere widmete, oder Peter Behrens, der das Corporate Design erfand. Verdiente Anerkennung mit einem Sonderpostwertzeichen für hohes ehrenamtliches Engagement erwarb sich auch die gemeinnützige private Initiative der "Deutschen Tafeln" mit ihren Tausenden freiwilligen Helfern. Im Marken-Programm 2018 werden die Werke bedeutender Künstler gewürdigt: das Gemälde "Goethe in der Campagna" von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein in der Serie "Schätze aus deutschen Museen" oder der "Weltempfänger" von Dieter Rams als Teil der Serie "Design aus Deutschland". Um deutsches Kulturerbe geht es auch beim nicht nur kunsthistorisch bedeutsamen Wormser Dom St. Peter. Ein "Marken"-Denkmal wird es ebenso für ein ganz besonderes kulturelles Gut geben: die "Deutsche Brotkultur". Und schließlich werden sich nicht nur Philatelisten über die Fortsetzung der Serie "Deutsche Fernsehlegenden" freuen: mit einem Motiv zu der - seit 1963 unzählige Male wiederholten - NDR-Fernsehproduktion "Dinner for one".

05.02.: Am 2. Dezember 2016 brachte die UN-Postverwaltung anlässlich der 33. Internationalen asiatischen Briefmarkenausstellung in Nanning (China) einen neuen Kleinbogen zu speziellen Veranstaltungen heraus. Der Bogen mit den drei Nennwerten 1,15 US Dollar, 2 Franken und 1,70 Euro zeigt die Figur des "Affenkönigs" (auch Sun Wukong genannt) aus dem berühmten chinesischen Roman "Die Reise nach Westen", der im 16. Jahrhundert während der Ming-Dynastie geschrieben wurde. Der Roman ist ein ausführlicher Bericht der legendären Pilgerreise des buddhistischen Tang-Dynastie-Mönchs Xuan-zang und seiner Beschützer nach Zentralasien und Indien auf der

Suche nach den heiligen Schriften Buddhas. Der Bogen wurde vom bekannten chinesischen Künstler Peng Li gestaltet.

05.02.: Im Jahre 2017 haben wieder alle jungen Briefmarkensammler bis zum 21. Lebensjahr sowie Jugendgruppen, Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften im Herbst die Gelegenheit, sich an einer offenen Wettbewerbsbriefmarkenausstellung - dem Stiftungswettbewerb - zu beteiligen. Dies berichtet die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR). An diesem Wettbewerb können sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder der Deutschen Philatelisten Jugend e.V. teilnehmen. 2017 lautet das Thema, unter dem Sammlungen ausgestellt werden können, "Forschung und Technik". Die Ausstellung zu dem jährlichen Wettbewerb wird vom 16. bis 17. September 2017 zusammen mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der jungen Briefmarkenfreunde in 52428 Jülich durchgeführt. Zum Wettbewerb sind Exponate mit jeweils 12, 24 oder 36 Blättern (Format A4 oder Albumblatt-Format) mit Briefmarken, Stempeln und sonstigem philatelistischen Material zum Thema "Forschung und Technik" zu gestalten. Zahlreiche Exponatthemen bieten sich zum Mitmachen an. Hier ein paar Beispiele: Dauerserie "Industrie und Technik", "Traktoren und Erntehelfer", "Die Dampfmaschine", "Automobile", "Eisenbahnen", "Flugzeuge", "Das Atom", "Chemie", "Biologie", "Mikroelektronik", "Das Telefon", "Der Weltraum – unendliche Weiten", "Reise zum Mittelpunkt der Erde", "Die Tiefsee" und vieles mehr. Näheres kann der Ausschreibung entnommen werden, die im Internet unter www.dphj.de zu finden ist und dort auch heruntergeladen werden kann. Unter der Rubrik "Stiftungswettbewerb" sind auch weitere Informationen, Hinweise und Hilfen zur Gestaltung eines passenden Exponates zu erhalten. Die Exponate müssen mit einem Anmeldeformular, das ebenfalls bei der Ausschreibung unter www.dphj.de hinterlegt ist, schriftlich bis zum 30. April 2016 angemeldet werden. Die Anmeldeadresse lautet: Heinz-Peter Claßen, Schwedenschanze 21, 52428 Jülich. Die Exponate selbst müssen so rechtzeitig abgeschickt werden, daß sie bis zum 1. September 2017 bei der Ausstellungsleitung eingegangen sind.

05.02.: Von Zeit zu Zeit veröffentlicht die Deutsche Postphilatelie Auflagezahlen von Briefmarken, die in den zurückliegenden Jahren erschienen. Nun gab sie die Zahlen zu den Ausgaben der Jahrgänge 2011 und 2012 bekannt. Die Übersicht aller veröffentlichten Zahlen zeigt dabei deutlich:

- daß naßklebende Sondermarken 2011 - je nach Wertstufe - nur noch in Auflagen zwischen knapp sechs bis sieben Millionen gedruckt wurden, 2012 einzelne sogar nur noch mit Auflagen zwischen vier bis fünf Millionen;
- daß einzelne Zuschlagsmarken, zumal deren Höchstwerte, bereits 2011/2012 die Millionen-Schwelle mehrfach unterschritten haben;
- daß selbstklebende Sondermarken in der Regel im zwei- bis dreistelligen Millionenbereich verbreitet wurden. 2011 waren es immerhin fast eine Milliarde selbstklebender Briefmarken, die so unter die Leute kamen, wozu allerdings noch insgesamt rund 340 Mio. naßklebender Marken zu rechnen sind. Deren Zahl war auch deshalb so hoch, weil bestimmte Ausgaben in Rollenform (200er-Rolle) erschienen, so daß von diesen Marken dann noch zusätzlich bis zu 20 Millionen verkauft wurden. Die Wohlfahrtspflege profitierte besonders, denn von deren Ausgabe vom 3. Januar 2011 wurde die Zuschlagsmarke "Auf der Rennbahn" auch selbstklebend vermarktet und davon allein über 19 Millionen verkauft. Ein Jahr später erhielt sie diese Sonderbehandlung sogar für zwei Marken (Motiv "Rubin" der Serie vom 2. Januar 2012 und Weihnachten vom 2. November 2012), die in knapp 14 und 3,6 Millionen Auflage verkauft wurden. Daß die Zahl der bei der Deutschen Postphilatelie abonnierten Sammler aber auch 2012 deutlich geringer geworden ist, belegen gerade die Zuschlagsmarken "Für die Jugend". Trotz attraktiver Motive (Historische Dampflokomotiven) kam die Satzaufgabe nicht über 836.000 Exemplare hinaus. Der Trend ist also eindeutig und dürfte sich auch in den nachfolgenden Jahren nach 2012 kaum verbessert haben.

05.02.: Mit Herausgabe einer neuen Dauerserie Anfang Januar erhalten auch die Ganzsachen der österreichischen Post ein neues Sujet. Am 26. Januar erscheinen fünf Umschläge bzw. Postkarten mit Wertstempel "Heraldik". Auslands-Postkarte mit 0,80 Euro "Kärntner Wappen";

- Inlands-Postkarte mit 0,68 Euro "Steirisches Wappen, Pantherkopf";
- Inlands-Umschlag DIN C6 mit 0,68 Euro "Niederösterreichisches Wappen, Adlerkopf";
- Inlands-Umschlag DIN C5/6 mit Fenster mit 0,68 Euro "Burgenländisches Wappen, Adlerkopf";
- Inlands-Umschlag DIN C5/6 ohne Fenster mit 0,68 Euro "Tiroler Wappen, Adlerkopf".

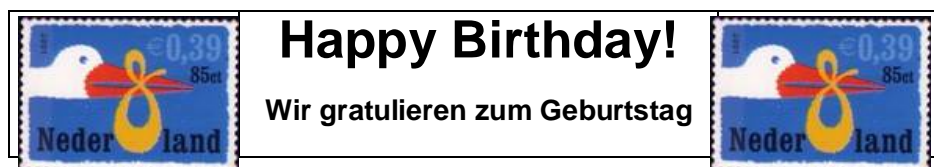
Alle Ganzsachen wurden im AV+ASTORIA Druckzentrum GmbH im Offsetverfahren hergestellt. Die Abgabe erfolgt in Sets zu zehn Stück.

05.02.: Der Bundesverband des Deutschen Briefmarkenhandels (APHV) warnt vor gefälschten Briefmarken, die in letzter Zeit verstärkt angeboten werden. Dies berichtet die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR). Es handelt sich dabei um folgende Marken:

- 1,45 Euro selbstklebend MiNr. 3087 - Die Marken werden angeboten in Original-Päckchen. Die Nummerierung

jeder 5. Marke ist dunkler und seitenverkehrt.

- 0,70 Euro selbstklebend MiNr. 3197 - Die Marken werden angeboten in 500er-Rollen.



- im Monat **März** hat leider kein Vereinsmitglied Geburtstag -

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226),
Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: herbertclaus@msn.com

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail:
wkroeger@t-online.de

- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de

- 2. Vorsitzender: Bruno Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail:
gert-murmann@web.de

- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail:
herbertclaus@msn.com

- Schatzmeister: Bruno Bretke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail:
bre0000mail0000@gmail.com

- Rundsendewart (kommissarisch): Bruno Bretke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail:
hub.bretzke@arcor.de

- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de

- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail:
babekroe@online.de

- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497,
E-Mail: gert-murmann@web.de